

## VITA



### **Dr. phil. H. Elisabeth Philipp-Metzen**

- | Dipl.-Gerontologin
- | Dipl.-Sozialpädagogin

### **Dr. phil. H. Elisabeth Philipp-Metzen**

- | Dipl.-Gerontologin
- | Dipl.-Sozialpädagogin

### **Berufliche und zivilgesellschaftliche Hintergründe**

#### *Hauptberuflich*

- | Projektleiterin- und managerin

#### *Nebenberuflich*

- | Lehrbeauftragte Fachhochschule Münster FB Sozialwesen
- | GeWiss: Gerontologie – Wissen für die Praxis, Laer
- | Wissenschaftliche, gerichtliche und außergerichtliche Sachverständige und Fachgutachterin

#### *Zivilgesellschaftliches Engagement*

- | Zweite Vorsitzende Alzheimer Gesellschaft Münster e. V.
- | Vorstandsmitglied Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW
- | Vorstandsmitglied LAG Selbsthilfe NRW
- | Erweiterter Sprecherkreis Gesundheitsselfhilfe NRW – Wittener Kreis

## VITA

**Dr. phil. H. Elisabeth Philipp-Metzen**

| Dipl.-Gerontologin

| Dipl.-Sozialpädagogin

- Seit 7.2018 **Projekt „Wo drückt der Schuh?“** der Alzheimer Gesellschaft Münster e.V.  
Bedarfsanalyse der Alzheimer Gesellschaft Münster anlässlich des 30-jährigen Bestehens
- Seit 4. 2018 **Projekt InSel** des Landesverbands Alzheimer Gesellschaften NRW e.V.  
Aufbau und Begleitung einer Internet-Video-Selbsthilfegruppe für Menschen mit Demenz und Angehörige
- Seit 7.2017 **Projekt Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe** (KoPs) des Landesverbands Alzheimer Gesellschaften NRW e.V.  
Förderung von Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige bei Pflegebedürftigkeit und Demenz nach SGB XI inklusive des AK Pflegeselbsthilfe der Alzheimer Gesellschaften NRW
- Seit 2013 **Lehrbeauftragte Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen**  
Bachelor Soziale Arbeit  
„Soziale Arbeit für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen“. Methoden und Interventionsmaßnahmen Sozialer Arbeit als strukturelle Gelingensbedingungen für soziale und kulturelle Teilhabe dieser chronisch-progredient erkrankten Personengruppe und ihrer Bezugspersonen.  
„Gerontologische Forschungswerkstatt“. Qualitative und quantitative Methodik, Lebensweltansatz als theoretischer Hintergrund, Erfassung von Risikogruppen, Entwicklung bedarfsgerechter Intervention. Auf Bitte der Studierenden (ASTA).  
Betreuung von Bachelorarbeiten
- 2013 – 2017 **Leiterin Forschungs-Praxisprojekt FrühLink**  
des Landesverbands der Alzheimer Gesellschaften NRW (Phase II) und der Alzheimer Gesellschaft Münster (Phase I)  
„Menschen mit Demenz in der frühen Lebensphase. Potenziale der Inklusion und quartiersnahen Unterstützung durch Selbsthilfe.“  
Mittelakquise, Konzeptionierung, quantitative Erfassung und Evaluation von Inklusionspotenzialen sowie darauf bezogene Implementierung (Intervention)

## VITA

**Dr. phil. H. Elisabeth Philipp-Metzen**

| Dipl.-Gerontologin

| Dipl.-Sozialpädagogin

2010 – 2013 **Projektmanagerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin PURFAM-Gewaltprävention**

Projekt „Potenziale und Risiken familialer Pflege alter Menschen“, Universität zu Köln, Lehrstuhl Prof. Dr. Susanne Zan

Gewalt in familialer Pflege, zielgruppenspezifische Edukation, Früherkennung, ressourcenorientierten Präventions- und Interventionsmaßnahmen. Evaluation, internationale Literaturanalyse zur curricularen Theoriebildung, Experteninterviews, Expertengremien und Ausrichtung eines internationalen Expertenworkshops im BMFSFJ

2009 **Gründung GeWiss: „Gerontologie - Wissen für die Praxis“**

Wissenschaftlich fundierte Expertise gepaart mit langjähriger Berufserfahrung und Handlungskompetenz für Praxisbedarfe in zentralen Handlungsfeldern

2007 – 2010 **Projektleiterin Aufbau und Mitarbeiterin in Demenz-Servicezentren NRW**

Region Südwestfalen und Kreis Soest

Seit 2008 **Wissenschaftliche, gerichtliche und außergerichtliche Gutachtertätigkeit  
Gerichtliche Gutachten**

Mitglied im Programmkomitee 10. Kongress Deutsche Alzheimer Gesellschaft „Gemeinsam Zukunft gestalten“, Berlin, 18.-20.10.2018

Gutachterin für die Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie

Sachverständige für Gerontologie, Pflege, Demenz und Gewaltprävention, Mitglied im Bundesverband Deutscher Sachverständiger und Fachgutachter (BDSF)

Jurorin Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser 2006 - 2007 für das BMFSFJ

2008 **Promotion Universität Kassel**

Prof Dr. Fred Karl, angewandte Gerontologie

Dissertation: „Die Enkelgeneration im ambulanten familialen Pflegesetting bei Demenz: Was sind ihre Erfahrungen und Bilanzierungen? Gibt es Auswirkungen auf die intergenerationelle Pflegebereitschaft und Belastungsprävention?“

2007 **Praktikantin Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration, NRW (MGFFI)**

Europareferat, u. a. Mitorganisation Tagung „Europäisches Jahr der Chancen-gleichheit“, Thema Altersdiskriminierung, 7.5.2007.

## VITA

**Dr. phil. H. Elisabeth Philipp-Metzen**

| Dipl.-Gerontologin

| Dipl.-Sozialpädagogin

- 2004 – 2007 **Promotionsstipendium Heinrich-Böll-Stiftung**  
Internationale Tagungen und Workshops, interdisziplinäre und methodenübergreifende Fachforen mit Promotions- und StudienstipendiatInnen, Moderation, Politikberatung.
- 2001 – 2004 **Stellvertretende und kommissarische Projektleitung KOMPASS**  
Ambulante Pflege, Schulungen für freiwillig Engagierte, Implementierung niedrigschwelliger Angebote, Fachberatung für pflegende Angehörige.
- Seit 2001 **Dozentin in Aus-, Fort- und Weiterbildung**  
u. a. für Altenpflege, Polizei, Wohlfahrtsverbände, Kliniken.
- 2001 – 2015 **Moderatorin für Verkehrssicherheitsveranstaltungen**  
Deutscher Verkehrssicherheitsrat, für ältere Autofahrer und -fahrerInnen. Alterungsprozesse und risikosenkende Fahrstrategien
- 2001 **Abschluss Diplom-Gerontologie**  
Hochschule Vechta, Institut für interdisziplinäre Gerontologie  
Schwerpunkt: Management und Sozialplanung  
Nebenschwerpunkt: Rehabilitation und Altenhilfe  
Diplomarbeit: „Perspektiven älterer Autofahrer im Kontext ökologischer und angewandter Gerontologie“.
- 2004 – 2001 **Stationäre Altenhilfe, Sozialdienst**  
Entwicklung und Aufbau interdisziplinärer Konzepte zur Betreuung demenzkranker Menschen und Integration von Freiwilligenengagement.
- 1992 **Abschluss Diplom-Sozialpädagogik**  
Staatliche Fachhochschule für Sozialpädagogik Münster/Westfalen  
Diplomarbeit: „Frühgeborenenintensivstation, ein neues Arbeitsfeld der Sozialpädagogik“.
- 1990 Pflegehilfsdienst: Schwesternhelferinnenausbildung  
Theoretischer Unterricht: Malteser-Hilfsdienst Münster  
Praxisstunden: Franziskus-Hospital Münster



Mitglied im Bundesverband  
Deutscher Sachverständiger  
und Fachgutachter e.V.

**GeWiss** Gerontologie – Wissen für die Praxis  
Inhaberin: Dr. phil. H. Elisabeth Philipp-Metzen  
Annettenweg 18 | D-48366 Laer  
Tel.: +49 2554 917610 | Fax: +49 2554 917613  
Mail: [h.e.philipp-metzen@gerontologie-wissen.de](mailto:h.e.philipp-metzen@gerontologie-wissen.de)  
[www.gerontologie-wissen.de](http://www.gerontologie-wissen.de)